

Aus-sicht, nach außen sehen, weit sehen an klaren Tagen, Erwartungen haben. Mit guten Aussichten verbinden wir Gesundheit, Wohlergehen, Freude, Zufriedenheit,

interessante Perspektiven für unser Leben. Beim Wetterbericht werden uns nach dem Bericht für den Tag die weiteren Aussichten mitgeteilt.



EUNIQUE 2009 Foto: Barbara Sommer, Breitscheid

gute Aussichten

Meine weiteren Aussichten für die nachstehenden Ereignisse sind folgende: Nebelig, trüb steht für die Meldung, dass Handwerk bei der Kulturförderung des

Bundeswirtschaftsministeriums nicht mehr vorkommt. Ist auch weiter nicht verwunderlich, da das Handwerk weitgehend von technischen und Montage-Berufen dominiert wird.

Da kommt Kultur nach unserem Verständnis nicht mehr vor. »Die weiteren Aussichten«: herbstlich, Bernd Röter geht in »Ruhestand«. Eine bewegte, erfolgreiche und arbeitsreiche Zeit geht zu Ende mit »weiteren Aussichten« überwiegend sonnig,

die EUNIQUE, weitgehend von ihm initiiert und geprägt, war erfolgreich und wird weiter von ihm als Präsident des WCC-Europe begleitet und geprägt werden, gute Aussichten.

»Die weiteren Aussichten« sonnig. Die Beratungsstelle für Formgebung besteht weiter, ein sehr positives Zeichen in Zeiten von Einsparungen. Daniela Polz, die neue Leiterin, übernimmt

ein gut bestelltes Feld, sollte sich aber neben guten Aussichten auch auf Gewitter, Donner und Sturmböen einstellen.

*Hermann Gradinger, Mainz
Schlossermeister und Metallgestalter*



Aussicht

bezeichnet ursprünglich den »Blick nach draußen«, im übertragenen Sinn auch den »in die Zukunft«. Die Zusammensetzung wurde um 1700 in der Gartenkunst aus dem älteren Begriff der Sicht geprägt. Die Beschäftigung mit der Aussicht als Blick auf und in die (ferne) Landschaft und deren Wahrnehmung war ein häufiges Motiv in Literatur und Malerei zur Zeit der deutschen Romantik. So verwendete beispielsweise Friedrich Hölderlin Aussicht im Titel mehrerer seiner Gedichte. Noch heute findet sich Aussicht in Komposita wie Aussichtspunkt, Aussichtsplattform oder Aussichtsturm. Eine Zukunftsperspektive – die sowohl aussichtsreich oder aussichtslos sein kann – beziehungsweise deren Vorhersage wird heute auch als Prognose bezeichnet.



Gute Aussichten. *Jedesmal* wenn ich aufgefordert werde einen Artikel zu den »Inform-Themen« zu schreiben muss ich an die Schulzeit denken, denn unter Jedem meiner Aufsätze, die ich bis jetzt abgeben habe, hätte mein Deutschlehrer »Thema verfehlt« darunter geschrieben. Aber was soll ich machen, die Themenauswahl provoziert gerade zu, oder? *Ich gelobe Besserung* und schreibe diesmal wirklich zum Thema gute Aussicht: *Gute Aussichten* habe ich morgens aus meinem Schlafzimmerfenster, der Blick auf die Mosel ist herrlich und ein nicht zu toppendes Highlight des Tages. Gute Aussicht habe ich wenn ich mir »Stolz und Vorurteil« im Fernsehen anschau, ein wahrer Frauenfilm, mit einem wunderschönen Schauspieler, mhh. Gute Aussichten habe ich wenn ich meine beste Freundin besuche und wir versuchen ihrem 5 Monate alten Sohn Wörter wie »Bruttosozialprodukt« beizubringen, Fingerspiele mit Furz-vogel und Co aufführen und dabei Latte Macchiato trinken. *Ich mach das ausgezeichnet*, nicht wahr? Mal sehen was fällt mir noch zum Thema gute Aussicht ein? Das Hinterteil von Nicolas Cage, Spagettieis, ja und Château des Baux in der Provence, das muss man gesehen haben ein Traum von Aussicht! *So das war's*, ich bin furchtbar stolz auf mich, mehr gute Aussicht braucht kein Mensch, oder? Ich hätte noch einen Themenvorschlag für die nächste Inform: Handwerk hat goldenen Boden. Oder: Yes wie käähn!
Anne Hein, www.anthana.de



Rettungsstation | Binz auf Rügen

Der Bauingenieur Ulrich Müther prägte wie kaum ein anderer die Architektur der DDR durch zahlreiche von ihm entworfene, originelle Betonschalenskonstruktionen. Der gelernte Zimmermann studierte an der TU Dresden im Fernstudium Bauingenieurwesen. Seine Diplomarbeit handelte von hyperbolischen Paraboloiden, also zweifach gekrümmten Flächentragwerken, die er fortan unter der Bezeichnung »Hyparschalen« zu seiner Lebensaufgabe machen sollte.

Bild links: »Der Wanderer über dem Nebelmeer« um 1817 von Caspar David Friedrich. Caspar David Friedrich (* 5. September 1774 in Greifswald; † 7. Mai 1840 in Dresden). war einer der bedeutendsten Maler und Zeichner der deutschen Früh-Romantik, die er wie kaum ein anderer Künstler beeinflusste. Seine Werke haben häufig Natur- und Landschaftsdarstellungen zum Gegenstand, die Natur besitzt darin oft einen meta-physisch-transzendenten Charakter. **Foto rechts:** Claudia Renetzki, 2008, nach Caspar David Friedrich.

*Es führen viele Wege zum Gipfel eines Berges,
doch die Aussicht bleibt die gleiche. Aus China Es gibt
nichts Gutes, ausser man tut es. Erich Kästner (1899-1974)*

*Das Leben besteht hauptsächlich darin, daß man mit
dem Unvorhergesehenen fertig werden muß. John Steinbeck*

*(1902-68), amerik. Schriftsteller Was mit Wenigem getan
werden kann, muß nicht mit Vielem getan werden.*

*Matthias Claudius (1740-1815), deutscher Dichter Am Ziel
deiner Wünsche wirst du jedenfalls eines vermissen:
dein Wandern ans Ziel. Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916),*

östr.Schriftstellerin Gehe du deinen Weg und laß die

Leute reden. Dante Alighieri (1265-1321), italienischer Dichter

Dies ist nicht der Beginn vom Ende der Krise, sondern

*das Ende vom Beginn. Barack Obama, (*1961), amerikanischer
Politiker der Demokratischen Partei, 44. Präsident der USA.*

feiert 40-jähriges Bestehen

Die erste Ausstellung des BK Rheinland-Pfalz fand vom 20. April bis zum 9. Mai 2009 in der HWK Rheinhessen statt. Die Ausstellung geht auf Wanderschaft: die zweite Station ist Kaiserslautern. Die dritte Station ist im November in der Galerie Handwerk der HWK Koblenz.

Anlass ist das 40-jährige Jubiläum des Zusammenschlusses von rheinland-pfälzischen Kunsthandwerkern und gestaltenden Handwerkern. Gegründet wurde der eingetragene Verein am 15. November 1969 als »Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Rheinland-Pfalz (ADK)« durch den Zusammenschluss der »Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Pfalz-Rheinhessen« und der »Arbeitsgemeinschaft des Kunsthandwerks Mittelrhein-Mosel«. 1997 wurde die ADK zum »Berufsverband Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz« umbenannt. Das Jubiläum der Gründung des Vereins ist Anlass, die Geschichte und Entwicklung des Kunsthandwerks in Rheinland-Pfalz aufzuarbeiten und mit ausgewählten Exponaten aus den letzten 40 Jahren mit Schwerpunkt auf die neuesten Entwicklungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Parallel zu aktuellen Objekten werden ausgewählte Arbeiten aus den letzten 40 Jahren gezeigt, die die gestal-

terischen und technischen Entwicklungen während dieser Zeit dokumentieren.

Geöffnet ist die aktuelle Ausstellung in der Steinstraße 55, Kaiserslautern, dienstags – freitags von 9 bis 17 h, samstags bzw. sonntags von 10 – 18 h.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen. Mehr Info: www.kunsthandwerk-rlp.de www.40jahre.bk-rlp.de

Termine der Wanderausstellung:

Ausstellung in Mainz
18. April bis 09. Mai 2009
Innenhof der HWK Rheinhessen
Holzhofstrasse 4, 55116 Mainz

Ausstellung in Kaiserslautern
16. Mai bis 28. Juni 2009
Theodor-Zink-Museum/Wadgasserhof
Steinstrasse 55, 67653 Kaiserslautern

Ausstellung in Koblenz
18. September bis 04. Oktober 2009
Galerie Handwerk Koblenz
Rizzastrasse 24-26, 56068 Koblenz



Mitten in Europa – 40 Jahre engagierte Gestaltung

(aus dem Katalog der Ausstellung)

Die Kunsthandwerker/innen in Rheinland-Pfalz haben immer über den Tellerrand ihres kleinen Bundeslandes hinausgeblickt. Am Rande der Republik gelegen und mit Grenzen zu Frankreich, Belgien und Luxemburg versehen, blieb ihnen auch gar keine andere Chance. Diese aber wurde ganz bewusst genutzt. Das rheinland-pfälzische Kunsthandwerk pflegte schon sehr früh Austausch mit den Kollegen/innen in Frankreich, beteiligte sich an Messen in Paris, Dijon, Gent, Brügge, Luxemburg und an Ausstellungen im Ausland an zahlreichen Orten. Luxemburg ist insbesondere für Kunsthandwerker/innen, die im Westen des Bundeslandes leben, von grosser Bedeutung.

Die Kunsthandwerker/innen in Rheinland-Pfalz sind halt engagierte Gestalter und engagierte »Netzwerker« in Deutschland und Europa. 40 Jahre engagierte Arbeit mitten in Europa sind eine ausreichende Grundlage zur Lösung der anstehenden Probleme.

Bernd Röter, Präsident des World Crafts Council - Europe, Vizepräsident des Bundesverband Kunsthandwerk Deutschland



Mind & Matter in Luxemburg

MIND & MATTER 2009 - LUXEMBOURG, International Arts and Crafts Exhibition 09, 17. bis 25. Oktober 2009

Diese neue Veranstaltung für Kunsthandwerk und zeitgenössische angewandte Kunst und Design in Europa wird als Folgeveranstaltung der Messen 2007 u. 2008 vom 17. bis 25. Okt. 2009 wieder im Ausstellungs- und Konferenzzentrum LUXEXPO, Stadt Luxemburg, Plateau Kirchberg, stattfinden. Mind&Matter 2009 ist als Sonderveranstaltung in die Luxemburger Herbstmesse eingebunden. Der Veranstalter LUXEXPO wird in Kürze die Beteiligungsmodalitäten veröffentlichen.

EUNIQUE – arts & crafts 2009

Mit der EUNIQUE ging vom 5. bis 7. Juni 2009 eine europäische Messe an den Start, die sich an ein Fachpublikum wie Galeristen und spezialisierte Einzelhändler richtet und gleichzeitig auch an interessierte Privatbesucher und Sammler von Werken der Angewandten Kunst. Die EUNIQUE mit einem breiten europäischen Angebot von Angewandter Kunst und Design ist neben der »art Karlsruhe« die zweite Messe, bei der die Messe Karlsruhe eine Allianz von Kunst und Kommerz anstrebt und Karlsruhe als einen Platz für Kunst und Kultur mit internationalem Profil weiter ausbaut.



Überzeugt von diesem Konzept, hat der World Crafts Council-Europe, der europaweite Zusammenschluss der Verbände des Kunsthandwerks, die EUNIQUE als neues Messeprojekt von Beginn an unterstützt und die ideelle Trägerschaft für die neue Messe übernommen, denn hier wird für angewandt arbeitende Künstler erstmals eine eigenständige Plattform etabliert, auf der sie sich und ihre Arbeiten vorstellen können. Die EUNIQUE wird zu einem interessanten Szene-Treffpunkt für Gestalter und Künstler aus ganz Europa werden.

Der Messe Karlsruhe, die sich auf dieses ebenso spannende wie wagnisreiche Vorhaben eingelassen hat, kann man nur dankbar sein. Erfreulich, dass zu dieser ersten EUNIQUE schon mehr als 230 Aussteller aus 11 Nationen begrüßt werden konnten – davon 29 Aussteller auf dem Gemeinschaftsstand Rheinland-Pfalz, der von der Beratungsstelle Formgebung organisiert wurde. 6.523 Besucher konnte die Messe zählen, 1.500 Gäste waren bei der vorgeschalteten Vernissage am 4. Juni 2009 anwesend.

Als Präsident des WCC-Europe kommentierte Bernd Röter im Schlussbericht der Messe: »Die Rechnung ist aufgegangen. Die Veranstaltung hat die Aussteller in Konzept, Ausstattung, Ambiente und Service überzeugt. Von den Besuchern der Messe haben wir ausschließlich positives Feedback erhalten und immer wieder die Ermutigung, auf diesem Weg weiterzugehen. Wir blicken voll Zuversicht auf die EUNIQUE 2010. Wir sind sehr froh, dass die Angewandte Kunst endlich einen Messeplatz gefunden hat, der sich ausschließlich diesem Thema widmet.«

Auch die Aussteller zeigten sich positiv von der EUNIQUE bestätigt. So zieht Antje Dienstbir, die Gewinnerin des WCC-Europe Award for Contemporary Crafts 2009, der auf der EUNIQUE verliehen wurde, folgende Bilanz: »Ich sehe die EUNIQUE als eine eigenständige Plattform für Angewandte Kunst in Deutschland, die lange hat auf sich warten lassen. Das Publikum hat sich mir gegenüber in ähnlicher Weise geäußert.«

Michèle Forest, Textilkünstlerin aus Frankreich: »Ich bin sehr erfreut über die hohe Qualität meiner Mitaussteller und die große Bandbreite an präsentierter Kunst und Designstücken.«

Manfred Braun, Keramiker aus Dannenfels: »Die EUNIQUE ist eine kleine, feine Messe auf sehr hohem Niveau. Sie hat die Chance, eine große Marktplattform zu werden – wenn auf diesem hohen Niveau weitergemacht wird, ohne Kompromisse.« Petra Bauernschmitt und Uli Stempel vom Projekt DAMENWAHL aus Stoltebühl: »Die EUNIQUE überzeugt durch ein ideales Ambiente und ein hohes Niveau, es ist eine tolle Idee und ein hoffnungsvolles Projekt.« Michael Schwarzmüller, Glas, aus Karlsruhe: »Wir haben hier ein sehr interessiertes Publikum erlebt, und viele Kontakte geknüpft, wir hatten Besucher an unserem Stand von überall her, sogar aus Luxemburg und Wien.« Gregor Sommer von der Tischlerei Sommer aus Breitscheid: »Wir haben so viele zufriedene EUNIQUE-Besucher erlebt, manche kamen gleich am Freitag, Samstag und Sonntag auf die Messe.«

Anne Leclercq, Vize-Präsidentin des WCC-Europe und Initiatorin des belgischen Gemeinschaftsstandes: „»Wir sind nach Karlsruhe gekommen, weil uns das Konzept und die Professionalität der Veranstalter überzeugt hat. Die Prämissen sind gegeben, dass die EUNIQUE eine erfolgreiche europäische Messe wird.« Pablo Blanco, Direktor

Handwerkermarkt Trier

Koblenzer Kunsthandwerkermarkt

9. M

Der 29. Trierer Handwerkermarkt findet am 4. und 5. Juli 2009 an der Porta Nigra in Trier statt. Mehr als 70 Aussteller aus ganz Deutschland präsentieren Kunsthandwerk und mehr. **Samstag 10 bis 19 Uhr / Sonntag 11 bis 19 Uhr**, Teilnahmevoraussetzung: Professionelle Tätigkeit im Kunsthandwerk, Info: HWK Trier, Loebstrasse 18, 54292 Trier, Michèle Schneider, Fax: 0651-207 215, mschneider@hwk-trier.de

Kunsthandwerkermarkt im Rahmen des Schängel-Marktes in der Koblenzer Innenstadt auf der Schlossstraße vom 18. bis 20.9.2009, **Fr 14 – 20 Uhr, Sa 10 – 20 Uhr, So 11 – 18 Uhr**, Info + Bewerbungen: Service u. Messe GmbH, HWK Koblenz, z.H. Herrn Michael Herdam, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261 – 398 130, Fax: 0261 – 398 997, service-messe@hwk-koblenz.de Mehr Info: www.galerie-handwerk-koblenz.de





des spanischen Kunsthandwerkverbandes Oficio y Arte: »Diese Plattform ist von großer Bedeutung für die Angewandte Kunst in Europa, da es auf dem europäischen Festland nichts vergleichbares gibt. Daher war es für uns sehr wichtig, als

Gemeinschaftsstand Spanien diese Erstveranstaltung zu unterstützen und dabei zu sein, um diese Plattform für unsere Branche voranzubringen.«

Die Besucher der EUNIQUE erwartete ein ausgewähltes Angebot an Unikaten und limitierten Kleinserien, die für ein besonderes Lebensgefühl, Stil und Individualität stehen. Die ausgestellten Arbeiten zeigten die neuesten



Antje Dienstbir, Wiesbaden, erhält von Bernd Rötter den WCC-Europe Award 2009 auf der EUNIQUE

Entwicklungen des Sektors Angewandte Kunst auf, sie vereinten individuelle Kreativität und hohes handwerkliches Können. Es kamen zahlreiche interessierte Besucher, die Freude am Besonderen haben und auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Angewandten Kunst gehen wollten – und so der ersten EUNIQUE in Karlsruhe zu einem erfolgreichen Start in die Zukunft verhalfen.

Gute Aussichten, wenn es so weitergeht – und das wird es wohl auch. Der Termin der EUNIQUE 2010 steht bereits fest: 11. bis 13. JUNI 2010 www.eu-nique.eu

1. Januar 1985 bis 30. Juni 2009 – das war eine spannende Zeit in der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz. Es gab Höhen und Tiefen, Erfreuliches und Unerfreuliches. Ich habe versucht, zu bewegen und beweglich zu bleiben. »Gehe deinen Weg und lass die Leute reden« war wohl (spät entdeckt) meine Devise. Ich war daher mit Sicherheit nicht immer bequem. Aber das wollte ich auch niemals sein ...

Hermann Gradinger vermeldet: »Bernd Rötter geht in Ruhestand«. Das sollte man bitte nicht wörtlich nehmen, ich verlasse lediglich meinen Arbeitsplatz in der Handwerkskammer und bin dann nicht mehr für die Beratungsstelle Formgebung verantwortlich.

Die Absicht, mich »zur Ruhe zu setzen« habe ich nicht. Die im Jahre 2001 gegründete »galerie forum« besteht weiter und deren zahlreichen Aktivitäten werde ich mich nun intensiver widmen können. Meine Mitwirkung im Vorstand des Bundesverbandes Kunsthandwerk Deutschland und meine Präsidentschaft im WCC-Europe werden mich wohl kaum richtig »ruhen« lassen. Aber das will ich ja auch nicht ...

Angesichts von heftigen Krisen in der Finanzwelt und in der Wirtschaft mag das Thema »Gute Aussichten« dieser Ausgabe

von »inform« ein wenig befremdlich klingen – doch es wurde ganz bewusst gewählt. Gerade der Zusammenbruch der virtuellen Welt scheinbar existenter finanzieller Werte macht deutlich, wo die wirklichen, die real existierenden Werte liegen. Mir wurde mehrfach berichtet und ich konnte es auch selbst erfahren, dass die Produkte des Kunsthandwerks, der angewandten Kunst, des Designs nach wie vor gekauft werden, – wenn sie Qualität haben, wenn sie authentisch sind und weil sie einen tatsächlichen, greifbaren und wahrhaften Wert vermitteln.

Ruhe in Aussicht ?

Selbst oder gerade auch Kunden, die aktuell und krisenbedingt finanzielle Werte verloren haben, bekennen sich ganz bewusst zum Erwerb von durchaus hochpreisigen Objekten. Man erkennt plötzlich verstärkt die wirklichen Werte. Das sind doch gute Aussichten ...

Vor vielen Jahren, 1998, konnte der WCC-Europe erstmalig einen Wettbewerb um den »European Prize for Contemporary Art- and Design-Led Crafts« mit Ausstellungen in Wien, Göteborg und Brüssel durchführen. Jahrelang hat der WCC sich vergeblich um Fortsetzung bemüht. Manchmal brauchen die Dinge Zeit: In diesem Jahr ist es gelungen, der »European Prize for Applied Arts« findet im November 2009 in Mons/ Belgien statt und ist als Triennale angelegt. 600 Bewerbungen zur Teilnahme liegen vor, darunter zahlreiche aus Rheinland-Pfalz. Auch das sind gute Aussichten ...

Die angewandte Kunst hat einen neuen Messeplatz erschlossen: EUNIQUE in Karlsruhe. Die erste Ausgabe der Messe im Juni

Markt Neustadt-Mussbach

Der »9. Kunsthandwerker-Markt Mussbach« wird **am 12. + 13. September** auf dem historischen Herrenhof in Neustadt-Mussbach a.d. Weinstrasse stattfinden. Wegen der hohen Teilnehmerzahl findet der Markt 2009 auch wieder in der Ausstellungshalle (im sogenannten »Kelterhaus«) und auf dem Hof statt. Kunsthandwerker aus Rheinland-Pfalz, Hessen, Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Sachsen, Saarland, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und aus Frankreich präsentieren ihre Exponate in zahlreichen Ständen. **Sa, 12.9.: 11 – 19h | So, 13.9.: 10 – 18h** Veranstalter: HWK der Pfalz und galerieforum Mainz, Mehr Info: www.galerieforum.com

Märkte in 2010

Der »8. markt der schönen dinge« findet **vom 13. – 16. Mai 2010** im Innenhof der HWK Mainz und auf der Dagobertstrasse und statt. 100 ausgewählte Teilnehmer aus ganz Deutschland präsentieren ihre Exponate. **Tägl. 11 bis 19 Uhr** Eintritt frei, Veranstalter: HWK Rheinhessen + galerie forum Mainz

Der **4. Markt »design + gestaltung am rhein«** findet **Pfingstsonntag und Pfingstmontag 2010, 23. und 24.5.2010**, auf der Rheinpromenade in Unkel am Rhein statt. **Geöffnet an beiden Tagen von 11 bis 19 Uhr** Veranstalter: Stadt Unkel und galerie forum Mainz

Info für beide Märkte: galerie forum, Dagobertstr.4, 55116 Mainz Fax: 06131-586 00 67, galerieforum@web.de, www.galerieforum.com

Ein Abschied steht bevor – und gleichzeitig ein Neubeginn.

Zum 1. Juli 2009 geht Bernd Röter in den Ruhestand und mir wurde das Vertrauen ausgesprochen die Leitung der Beratungsstelle Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz zu übernehmen.

Damit Sie wissen, wer zukünftig Ihre Ansprechpartnerin sein wird, möchte ich mich kurz vorstellen. Meine Wurzeln entstammen dem Handwerk. Eine traditionelle Keramiklehre war der Beginn meiner Ausbildungszeit, Gesellenzeit im In- und Ausland folgte bevor mich mein Weg nach Höhr-Grenzhausen auf die Fachschule für Keramikgestaltung führte. Von dort wanderte ich weiter nach Cardiff (Wales), um den Master of Arts in Keramik zu absolvieren.

Zurück in Deutschland erschloss ich mir zusätzlich das Reich der Grafik und arbeitete die letzten Jahre freischaffend als Grafikerin und als Keramikerin. Im Rahmen der Werkstattgruppe TRIALOG e.V., deren Mitgründerin ich war, leisteten wir als Team vielfältige Projektarbeit, darunter waren internationale Themenausstellungen, Symposien und die Gründung und Organisation einer Artist in Residence Einrichtung.

»Gute Aussichten« ist das Thema dieser Ausgabe von »inform« und eine »gute Aussicht« ist das was ich vorgefunden habe, als ich den Weg zur Nachfolge der Leitung der Beratungsstelle angetreten habe. Es ist die Aussicht auf ein großes Arbeitsfeld mit vielfältigsten Aufgaben und Kontakten. Ich sehe auf erfolgreiche Aktivitäten und Projekte der Vergangenheit und auf ein stabiles Netzwerk. Doch bei aller Freude auf das was auf mich wartet, ist mir



Daniela Polz – neue Leiterin der Beratungsstelle für Formgebung

auch bewusst, dass selbst bei dieser guten Aussicht mein Blick nicht in die Ferne reicht.

Für meinen Start möchte ich Hermann Hesse beleihen und folgenden Abschnitt aus seinem Gedicht »Stufen« zitieren:

Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in and're, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Ganz im Geiste Hermann Hesses mache ich mich mit dem Zauber des Anfangs auf den Weg und freue mich auf die Aufgaben und Kontakte die auf mich warten. Ich freue mich von Ihnen angesprochen zu werden und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bernd Röter möchte ich herzlich für seine Arbeit danken und für das was er mir in seiner langen Dienstzeit als reiches Erbe hinterlassen hat.

Daniela Polz, Beratungsstelle für Formgebung

Europäischer Preis für Angewandte Kunst 2009

European Prize for Applied Arts 2009 | Europäischer Preis für Angewandte Kunst 2009

Der als Triennale konzipierte »European Prize for Applied Arts 2009« wird im November 2009 erstmalig verliehen und ist mit zwei Preisen zu jeweils 3.000 bzw. 3.500 Euro dotiert. Gezeigt werden die Ergebnisse der Ausschreibung dann vom 28. November 2009 bis zum 17. Januar 2010 in der Galerie des WCC Belgique-Francophone in Mons/Belgien. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog. Der Preis wird vom WCC-Belgique-Francophone organisiert und ist ein Gemeinschaftsprojekt des WCC-Europe, des WCC-BF, Design Flandern und der Stadt Mons. Alle drei Jahre sollen die besten Arbeiten angewandter Kunst aus ganz Europa in dieser Triennale präsentiert werden.